

Promi-Anwalt Hakner lieferte die Vorlage

Bonner Bankräuber-Story als Spielfilm

Von TANJA HEUSER
und DIETMAR BICKMANN

Bonn – Sie liebten schöne Frauen und teure Flitzer – ein Leben in Saus und Braus. Für ihr Luxus-Leben raubten Michael R. (56) und Klaus W. (60) schwerbewaffnet Banken serienweise aus. Beute: rund sechs Millionen Euro. In Bonn wurden die Gangster 2003 zu 15 Jahren Knast verurteilt. Jetzt wird ihre abenteuerliche Geschichte verfilmt. Mit dabei: Promi-Anwalt Michael Hakner (39).

Selten hat es in Bonn einen Aufsehen erregenderen Prozess gegeben. Vermummte SEK-Hundertschaften und Scharfschützen riegelten das Bonner Landgericht hermetisch ab, die Bankräuber wurden teils per Hubschrauber aus Bonn ausgeflogen – aus Angst, dass die zwei Verbrecher fliehen oder befreit werden könnten. Nicht ohne Grund: Bei dem gewiefen Schwermörder Michael R. hatte die Polizei ein Arsenal Kriegswaffen gefunden, mit dem man NRW ein Jahr lang hätte verteidigen können – staunten die Richter.

Und jetzt wird die Geschichte der beiden Profingangster in dem Streifen „12 Winter“ verfilmt – laufen soll er in der ARD zur besten Sendezeit. Initiiert von dem Bonner Rechtsanwalt Michael Hakner, der damals einen der Bankräuber zusammen mit Kollegin Sigrid Aretz verteidigte. „Als mein Mandant damals mit der ganzen Geschichte auspackte, da habe ich mir gedacht, daraus muss man etwas machen“, erklärt Hakner dem EXPRESS. „Erst haben wir an ein Buch gedacht, aber die Kosten waren zu hoch. Und dann hatten wir Glück, dass Interesse an einer Verfilmung bestand.“

Hakner weiter: „Michael R.



Hände hoch: Axel Prahl alias Bankräuber Klaus W. und Anwalt Michael Hakner.

hat auch aktiv am Drehbuch mitgearbeitet.“ Das professionelle Gangster-Duo wird von Jürgen Vogel („Die Welle“) und Axel Prahl („Tatort Münster“) gespielt. Zwei Kripo-Männer von Matthias Koeberlin und Wotan Wilke Möhring.

Die wahre Geschichte: Zwölf Jahre, von 1988 bis 2001, überfielen Klaus W. und Michael R. bevorzugt in der dunklen Jahreszeit jeweils zwei Banken. Ihr Markenzeichen: hohes Tempo, keine unnötige Gewalt, keine Toten oder Verletzten. Absolute Professionalität.

„Einmal hatten die beiden sogar das Kennzeichen eines Polizeibeamten gefälscht und

sind nach einem Bankraub damit in eine Polizeikontrolle geraten. Trotzdem sind sie davongekommen, mit der Beute im Kofferraum“, erzählt Hakner.

Bankräuber-Verteidiger Hakner hat sogar eine kleine Rolle in der Gangster-Story ergattert: „Ich spiele den Filialleiter einer Bank, die überfallen wird“, verrät Hakner. „Mich selbst zu spielen war leider nicht möglich. Der Film endet mit ihrer Festnahme in Sankt Augustin auf Weg zu ihrem letzten Banküberfall.“

Michael R. und Klaus W. brummen schon lange im Knast – der Rest ihrer Beute jedoch wurde nie gefunden.



Jürgen Vogel spielt die Rolle des Michael R.



Der Prozess wurde unter höchsten Sicherheitsmaßnahmen geführt (l.). Die Bankräuber verprassten die Beute für heiße Frauen, coole Motorräder und schnelle Schlitten. Fotos/Repro: Erhard Paul

PROFIS

2008

0,50 €

Bo ***

G 3327

**Arzt
Patientin**

Sie wollte nach
Telefonbe-
ratung keine
Praxisgebühr
zahlen **Seite 3**

Phantasiasia
AN D
DIE WELT DES ENTERTAINMENTS

Jetzt geöffnet!

Men, 2x Spaß!

April das Phantasialand

in einem zweiten Tag

**Klimbim-Star
Horst Jüssen:
Lungenkrebs**



„Ich werde den
Kampf gewinnen“

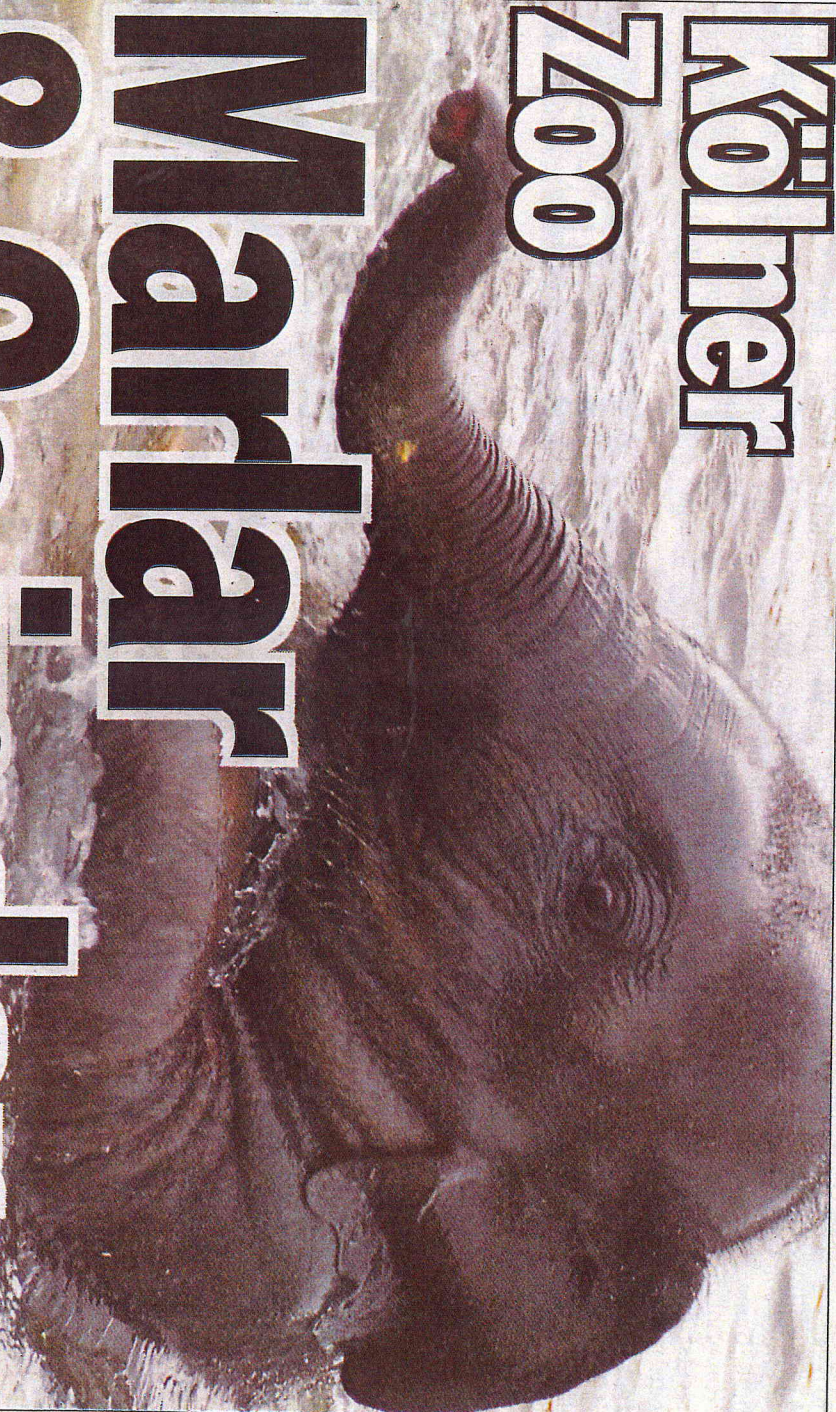
Seite 11

Bonn
**Bankräuber-Story
mit Jürgen
Vogel verfilmt**



Seite 38

Kölner Zoo



Martini & Co in der

Schon fünfmal